

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 119.

Freitag den 23. Mai.

1862.

Die Städteordnung.

III.

(Schluß.)

Der letzte Entwurf der Regierung hat manche Uebelstände beseitigt. Es bestimmt §. 15:

Das Bürgerrecht besteht in dem Rechte zur Theilnahme an den Gemeindevahlen. Nur wer das Bürgerrecht hat, ist zur Theilnahme an der Gemeindevertretung, so wie zur Wahrnehmung unbefolmeter Gemeindeämter befähigt und verpflichtet.

Dadurch daß die Verpflichtung zur Uebernahme solcher Gemeindeämter und nicht blos der Befähigung dazu entschieden hingestellt wird (§. 106 hebt es noch schärfer hervor), scheint sich der Staat des bisher noch immer von ihm geltend gemachten Rechtes den Staatsbeamten erst die Bewilligung dazu zu ertheilen resp. dieselbe zu versagen begeben zu haben. Inzwischen fehlt es an einem klaren Anspruche darüber und der dürfte in einem Gesetze nicht wegzulassen sein, zumal wenn der Willkür der Provinzialbehörden ein Ende gemacht werden soll.

§. 16. stellt die Bedingungen auf, welche zu dem Besitze des Bürgerrechts erforderlich sind. Dieselben schließen sich in allen wesentlichen Punkten an die bisherigen Bestimmungen der Städteordnung von 1853 an und behalten namentlich den Censur von 200, 250 (dieser würde für unsere Stadt zur Anwendung kommen) und 300 *R.* Nur in Beziehung auf die Anrechnung des Vermögens der Ehefrauen und der minderjährigen Kinder ist der Grundbesitz derselben gestrichen und nur der Hausbesitz gelassen. Die Bestimmungen über die Selbstständigkeit (§. 17.) sind die alten geblieben und sie genügen auch wohl, wenn es sich um die ökonomische Selbstständigkeit handelt. Daß hierbei nicht auch auf die Verhältnisse der Städte Rücksicht genommen ist, wird man nur billigen.

In formaler Beziehung weicht der Entwurf in zwei Punkten ab, einmal enthält er die von dem Bürgerrechte handelnden Paragraphen unter einem besondern Titel, sodann sind die Bestimmungen über Verlust des Bürgerrechts (jetzt §. 7. der Städteordnung) in die §§. 108. und 109. des achten Titels verwiesen.

Die Anordnung der Wahlbezirke wird nach §. 24. nicht mehr einseitig von dem Magistrate, sondern durch Gemeindebeschluß, also unter Mitwirkung der Stadtverordneten getroffen. Eben dieselben haben nach §. 39. die Wahlprotokolle zu prüfen und über die Gültigkeit der Wahlen zu beschließen, während bis jetzt das Recht der Prüfung der beanstandeten Wahlen der Regierung zusteht. Daß der Recurs an dieselbe offen gehalten wird, ist natürlich.

Die sechsjährige Wahlperiode der Stadtverordneten hat der Entwurf beibehalten in Uebereinstimmung mit einem vorjährigen Beschlusse des Abgeordnetenhauses. Denn dieses hat in der Sitzung am 16. Mai 1861 den Kommissionsantrag auf Wiederherstellung der dreijährigen Wahlperiode verworfen. Wenn man auch zugeben muß, daß diejenigen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, welche mit einem lebhaften Interesse sich an der Verwaltung betheiligen und die mühsamen Arbeiten in den Commissionen zu übernehmen sich nicht scheuen, in der Regel wiedergewählt und durch einen erneuten Beweis des Vertrauens ihrer Mitbürger zu erneuten Anstrengungen und Bemühungen für die Angelegenheiten der Communen angespornt werden, so ist doch eine gewisse Stetigkeit der Grundsätze, eine Gewöhnung der Mitglieder an die Arbeiten und Geschäfte von außerordentlicher Wirkung. Durch die Annahme der dreijährigen Dauer würde sich die Physiognomie der Stadtverordneten-Versammlung jedes Jahr ändern. Die Analogie der dreijährigen Legislaturperiode paßt um so weniger,

als der Landtag während dieser Zeit unverändert zusammenbleibt. Auch ist wohl zu bedenken, daß die Aufregungen, ohne die nun einmal das Wahlgeschäft nicht abgeht, nicht zu oft unter die Bürgerschaft gebracht werden dürfen. Wer dem Indifferentismus derselben entgegen arbeiten will, hat bei der Deffentlichkeit und Freiheit der Presse Gelegenheit dazu in reichem Maße.

Chronik der Stadt Halle.

Fichte = Feier.

Auch die Mitglieder des Nationalvereins haben hier wie anderwärts den hundertjährigen Geburtstag Fichte's gefeiert. Es war zuerst eine Versammlung Nachmittags 4 Uhr in der „Weintraube“ zu Siebichenstein festgesetzt worden, die auch von zahlreichen Vereinsmitgliedern besucht war. Herr Dr. Ule begrüßte und eröffnete die Versammlung damit, daß er einen kurzen Ueberblick über die politischen Verhältnisse Deutschlands um das Jahr 1762 gab. Herr Dr. Bauer entwickelte darauf in einem längeren Vortrage die Seiten Fichte's, welche den Mitgliedern des Vereins vorzugsweise nahe liegen. Er schilderte Fichte als deutschen Patrioten, wie er sich in den Reden an die deutsche Nation und über den Begriff des wahrhaften Krieges zeigt, und als Politiker. Der außerordentlich klare und lebendige Vortrag fesselte die aufmerksamen Zuhörer in hohem Maße; auch nicht ein Mißklang störte hier die Wirkung des in unserer Zeit doppelt ansprechenden Bildes, welches der Redner in so anschaulichen Zügen entwarf.

Am Abend versammelten sich die Mitglieder des Vereins zu einem Festessen, zu dem sich auch noch Manche einfanden, die der Versammlung nicht beigewohnt hatten. Herr Kreisgerichtsrath von Landwüst begann die Reihe der Trinksprüche mit einem Toast auf Se. Majestät den König, dem andere auf die Namen Fichte's, die Eröffnung der Kammern, auf die Einigung des deutschen Vaterlandes, den Nationalverein, die Frauen folgten.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Rogate (den 25. Mai) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Freitag den 23. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Sonntag den 25. Mai um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Jocke.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 26. Mai Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 24. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. Mai um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Grasnutzung an der Böschung der neu angelegten über die Eisenbahn führenden Delitzscher Straße soll **Sonnabend den 24. früh 9 Uhr** an Ort u. Stelle gegen baare Zahlung verpachtet werden.

Das Haus kleine Märkerstraße Nr. 1 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Pflaumenmus empfiehlt
Gustav Niemeyer.

Mineralwasser,

künstliche wie natürliche, stets frisch, empfehlen

Helmbold & Co., Leipziger Straße 109.

Futter-Gerste, der Scheffel 20 Sgr., die Meze $1\frac{1}{2}$ Sgr., bei **Brandt & Wernicke**, Leipziger Straße Nr. 55. Auch einige Tuder Pferde-dünger zu verkaufen.

Gute trockene Torfsteine sind zu haben bei **Jr. Schulze**, Bäckerstraße Nr. 7, Eing. v. Unterplan.

Gelbe Erde im $\frac{1}{4}$ -Centner zu $2\frac{1}{2}$ Sgr., im Centner zu 9 Sgr., bei **A. Ritter**, Harz 35.

Eine Drehbank ist zu verk. am Bahnhof Nr. 7.

Neue Sardellenheringe, pro *ll.* oder 1 Schock $1\frac{1}{2}$ Sgr. **Volke.**

Sülßen sind noch abzulassen in der Stärkefabrik Ober-Glauchau Nr. 2.

Alte Schuhe, Stiefeln und Schäfte werden gekauft Thalgaße Nr. 5.

Geübte Cigarrenmacher werden gesucht
Freundenplan Nr. 3, 1 Treppe.

Ich suche einen ordentlichen Pferdeknecht.

Schoch, kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Ein Schreiber wird für technische Bureauarbeiten gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 23 parterre.

Geübte Schneidergesellen können auf 8 bis 14 Tage Beschäftigung erhalten auf der Werkstatt des Magdeburgischen Füsilier Regiments, Brauhausgasse im Hause des Herrn **Fürstenberg**.

Einige Ofenseker können bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung finden. Zu erfragen
große Klausstraße Nr. 38.

Eine Frau zur Gartenarbeit ges. im Rathswerder.

In der Spiegelgasse Nr. 10 werden zwei in der Schneiderei geübte Mädchen angenommen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. Juni noch einen Dienst Steinweg 40.

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht
kleine Klausstraße Nr. 4 im Laden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht große Steinstraße Nr. 20.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, findet zum 1. Juni einen Dienst Moritzkirche Nr. 3.

Ein junges, ordentliches Mädchen wird **sofort** zur Aufwartung gesucht Breitenstraße 32, 1 Tr.

Ein ordentliches Kindermädchen kann sofort in Dienst treten Leipziger Platz Nr. 2b.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Barfüßerstraße Nr. 18.

Eine reinliche Aufwartung wird gesucht
große Klausstraße Nr. 19 im Laden.

Ein Lehrer sucht jetzt oder 1. Juni eine möblierte Stube (am Markt od. nahe am Markt, Schmeerstraße, Rannische Straße, alter Markt etc. Adressen unter F. G. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Torfgelass etc. im Preise von 100 — 130 *R.*, zu Johannis zu beziehen. Adressen sofort abzugeben
Martinsgasse Nr. 20.

Ein vollst. Bett zu vermieten oder eine solide Mitbewohnerin gesucht Weingärten Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten am 1. Juli c. 3 Stuben mit Zubehör gr. Ulrichsstraße Nr. 16.

Ein am Unterberge belegenes Logis, bestehend aus 2 St., K. und Zubehör, vom 1. Juli ab zu vermieten. Zu erfragen Rannische Straße Nr. 21.

Eine kleine Stube mit Möbeln ist an einen Herrn zu vermieten Rittergasse Nr. 4, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Steinstr. 17, Hof rechts.
Eine Peitsche gefunden. Abzub. Leipzigerstraße 35.

Ein braunseidener Schirm ist auf der Rabeninsel an der Saale verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Wallstraße Nr. 24.

Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Mittelwache Nr. 8.

Vor einiger Zeit ein Buch abhanden gekommen unter dem Titel: „Der Hahn mit neun Hühnern.“ Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.



Eine Lachtaube fortgeflogen. Abzug. Luckenstr. 10.
1 w. Taube entfl. Geg. d. Werth abg. Ritterg. 3.

== Für Schneiderinnen: ==

Franz. Leinwand, à Elle 3 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., in allen Farben empfiehlt
Futter: Kettei, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ — 3 Sgr.,
Futter: Mulls, à Elle 2 bis 5 Sgr.,
Futter: Gace, à Elle 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
L. Mehlmann.

== Für Wiederverkäufer: ==

Shirtings, à Elle 3 Sgr.,
Mull, à Elle 4 Sgr.,
Batist, à Elle 5 Sgr.,
Piqué, à Elle 4 Sgr.,
Spitzen, à St. von 2 Sgr. an,
 in ganzen und halben Stücken noch billiger, empfiehlt
Schmeerstraße 33/34.
L. Mehlmann.

 Einige geübte Schneiderinnen zu Kinder-Garderobe finden dauernde Beschäftigung. 

Ein Regenschirm, gezeichnet E. P., den 20. d. M. in der Neumarkts-Kirche vertauscht; abzugeben Mittelwache Nr. 7.

Auf dem Wochenmarke ein Schirm stehen geblieben. Abzubolen Töpferplan Nr. 5.

Verloren.

Von Wittkind nach Halle ist gestern Abend eine schwarzseidene Noiréeschleife verloren worden und bittet dieselbe abzugeben kl. Klausstraße 14.

Um den Irrthum im gestrigen Tageblatt zu vermeiden, wird angezeigt, daß die Pennalfabrik Kirchthor Nr. 2 Gott f. D. jetzt ausgezogen ist.

Dringende Bitte.

Ich ersuche den menschenfreundlichen Mann, der meinen Sohn am Dienstag Nachmittag den 13. d. M. vor dem Geistthore aufgenommen und ihn bei den Tischler Denzau gebracht hat, mir seinen Namen zu nennen. **Gothsch** am Königsplatz.

Gesellschaft 15er.

Sonntag den 25. Mai Theater und Ball mit Orchester-Musik im Lokale des Bürgergartens, wozu ergebenst einladet der Vorstand.
 Anfang 8 Uhr.

Paradies.

Freitag den 23. Mai **Concert.**
 Anfang 7 Uhr. **G. John.**

Bad Wittkind.

Freitag Nachmittag den 23. Mai **Militair-Concert.** Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Circus gymnasticus

auf dem Frankensplatz zu Halle.

Heute, Freitag den 23. Mai
 bei nur irgend trockener Witterung:

Große neue Vorstellung
 der **Kolter'schen Gesellschaft**
 mit ganz neuen Productionen.

Zum Schluß:

Die Besteigung des hohen Thurmseiles.
 Auf demselben wird die Begegnung (Gegenstück), welche **Kolter** in Aachen ausführte, stattfinden.
 Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet

W. Kolter, Director.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr starb, 46 Jahre alt, nach langem und schweren Krankenlager meine innig geliebte Frau **Adelheid geb. Anger.**
 Halle, den 22. Mai 1862.

Johann Bacher und Kinder.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 21. Mai		Den 22. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	17 $\frac{1}{2}$ Grad.	17 $\frac{1}{2}$ Grad.	11 Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ "	15 "	14 $\frac{1}{2}$ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

